



Auf einen Blick

Die Fachkräftesituation in Sachsen-Anhalt ist insgesamt moderat angespannt. Im Jahr 2019 waren etwa 73,1 Prozent aller Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. Damit lag das Ausmaß der Fach-

kräfteengpässe unter dem bundesweiten Wert. Dennoch zeigt sich über die letzten Jahre ein klarer Trend: Der Anteil an Stellen in Engpassberufen wächst kontinuierlich. Unternehmen müssen sich in Sachsen-Anhalt zunehmend auf Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifiziertem Personal einstellen.

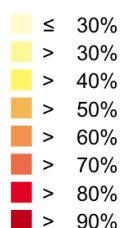
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Während in den Arbeitsagenturbezirken Magdeburg und Halberstadt am westlichen Rand des Bundeslandes jeweils 84,9 Prozent respektive 79,9 Prozent der Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben waren, war die Fachkräftesituation in den anderen Arbeitsagenturbezirken etwas weniger angespannt. In Magdeburg waren insbesondere Stellen für Experten, das heißt Personen mit Master- oder Diplomabschluss, schwer zu besetzen. Besonders gesucht wurden 2019

Lehrkräfte, Informatiker und Experten in der öffentlichen Verwaltung. Weniger stark ausgeprägt waren die Engpässe in Dessau, Halle und Bernburg. Dennoch waren auch dort zwischen 55 und 70 Prozent aller Stellen in einem Engpassberuf ausgeschrieben. Während in Dessau 2019 insbesondere Experten fehlten, waren in Bernburg Spezialisten wie Meister und Techniker am stärksten von Engpässen betroffen.

Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitte 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
Fachkräfte	Polizeivollzugsdienst	18	18
	Altenpflege	20	485
	Mechatronik	24	203
	Systemgastronomie	25	42
	Bauelektrik	26	383
Spezialisten	IT-Koordination	16	34
	Sprachtherapie	21	24
	Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	27	16
	Physiotherapie	31	165
	Aufsicht – Tiefbau	42	12
Experten	Lehrkräfte in der Primarstufe	1	1.185
	Informatik	22	53
	Erziehungswissenschaft	23	1.600
	Öffentliche Verwaltung	25	41
	Rechtsanwälte/-anwältinnen	31	12

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Fachkräfteengpässe nach Berufen

Fachkräfteengpässe betreffen verschiedene Bereiche des Arbeitsmarktes. Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung werden beispielsweise im Polizeivollzugsdienst, für die Altenpflege und in der Mechatronik dringend gesucht. Dabei gibt es deutlich mehr Stellen im Jahresdurchschnitt für Altenpflege-Fachkräfte (485) als für den Polizeivollzugsdienst (18).

Auch Spezialisten mit Fortbildungsabschluss werden überwiegend in Gesundheitsberufen wie beispielsweise der Sprach- oder Physiotherapie gesucht.

Besonders schwer ist es zudem, Spezialisten für die IT-Koordination zu finden.

Hier kommen gerade einmal 16 Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation auf 100 gemeldete Stellen.

Akademisch ausgebildete Experten fehlen insbesondere im Grundschullehramt. Im Durchschnitt steht nur eine passend qualifizierte Grundschullehrkraft für 100 gemeldete Stellen zur Verfügung. Mit gleichzeitig 1.185 gemeldeten Stellen im Jahresdurchschnitt ist hier die Arbeitsmarktsituation extrem angespannt.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter

Stand: Juli 2020